

biegt aber nicht wie bei *Zagraea* und *Hahneli* wurzelwärts um, sondern bleibt in der leicht nach dem Außenrand gebogenen Richtung, so daß der von dieser Binde und den Sublimbalflecken eingeschlossene Raum die Gestalt einer Ellipse erhält.

Hinterflügel: Aehnlich *Zagraea* und *Hahneli*, doch fehlt die schwarze Flecken-Querbinde fast völlig. Nur die (zusammengeflossenen) Flecken zwischen den Innenrandsrippen und der äußerste Flecken der Reihe sind vorhanden (Farbe dunkelbraun, wie die Vorderflügel), während die dazwischenliegenden nur als kaum erkennbare Schatten angedeutet sind. Die gelben Sublimbalflecken begleiten den ganzen Saum und gehen bis auf die drei im Innenwinkel liegenden in die rotbraune Farbe der Hinterflügel über. Die für die ganze *Zagraea*-Gruppe (zu der nach meiner Meinung noch *Cycna* Westw., *daguana* Preiss, *carilla* Schauss und *conopia* Westw. gehören) charakteristische Saumzeichnung (schwarze, innen tief und scharf gezähnte Binde) ist auch bei der vorliegenden Form ausgebildet.

Die Unterseite entspricht der Oberseite. Auf dem Vorderflügel ist der von *Zagraea* und *Hahneli* abweichende Verlauf der Querbinde besonders ausgeprägt und die dunkelbraunen Zeichnungselemente sind noch mehr reduziert wie bei den vorgenannten Arten. Auch bei dem Hinterflügel entspricht die Unterseite der Oberseite. Fühler, Kopf und Brustzeichnung wie bei *Zagraea*, der Hinterleib ist oben dunkelbraun mit weißer Rücken- und rotgelber schmaler Seitenlinie. Unterseite schwarz, Segmente 1—3 an den Seiten gelbbraun, 3—6 gelb gerändert, Segment 7 und 8 rötlichgelb mit schwarzem Rand, Analsegment schwarz. Fransen: Vorderflügel dunkelbraun, Hinterflügel desgleichen, jedoch am Apex weiße Spitzen.

Flügelspannung (♂): 89 mm. Vorderflügelänge: 44 mm.

Gefangen wurde das oben beschriebene Exemplar in Ost-Columbien, oberer Rio Negro, 800 m Höhe. Sollten die von mir angegebenen Kennzeichen die Aufstellung einer neuen Rasse bzw. Unterart rechtfertigen, so möge dieselbe den Namen *intermedia* subsp. nov. erhalten (vgl. Abbildung 1).

Beschrieben nach einem Exemplar in meiner Sammlung.

In meiner Beschreibung der von Fassl erbeuteten *truxilla*-Form (*Castnia truxilla* Fassli subsp. nov., Entomolog. Zeitschr. XXVIII, Nr. 12) sagte ich, daß sich diese ostcolumbische Rasse von der Stammform hauptsächlich durch die Binde gelber Sublimbalflecken auf den Hinterflügeln unterscheidet. Genau dasselbe ist der Fall bei einem mir vorliegenden *Gazera*-Paar, das ich wegen der sonst fast völligen Übereinstimmung mit *Castnia pellationia* Druce für eine Lokalrasse dieser Art halte, die ich unter dem Namen *catenigera* subsp. nov. im folgenden kurz beschreibe.

***Castnia pellationia catenigera* subsp. nov.** (Abb. 2 oben ♂, unten ♀).

Das ♂-Exemplar gleicht fast völlig der bei Preiss (Neue etc. Arten *Castnia*) und im „Seitz“ abgebildeten *pellationia* Druce. Strand schreibt in Seitz, Großschmetterlinge, Bd. VI, S. 15 bei der Beschreibung dieser Art: „hat schwarze Hinterflügel, die nur im Costalfelde und zwar orange gelb gezeichnet sind, bisweilen außerdem mit gelben Sublimbalflecken.“ Auf den Hinterflügeln der auf Tafel 8 abgebildeten Form *songata* Strand sind auch 2—3 kleine derartige

Flecken abgebildet, Druce erwähnt in der Originalbeschreibung diese Flecken nicht. Bestimmend für die neue Form ist aber die den ganzen Hinterflügel vom Innen- bis zum Vorderwinkel umgebende Kette lebhaft gelber Sublimbalflecken, die beim ♂ am Innenwinkel nur punktförmig, nach dem Vorderwinkel an Größe zunehmend, beim ♀ stets von gleicher Größe (ungef. 2 mm) sind. (Fortsetzung folgt.)

Die Gattung *Pezomachus* und ihre Wirte.

Von Prof. Dr. Rudow, Naumburg a. S.

(Fortsetzung).

- Pezomachus pilosellus* Rd. Zinnoberrot, Kopf, Brustücken, Hinterleibsstiel, After schwarz. Fein behaart. 8 mm, Lgst. $\frac{1}{3}$ Hinterleib.
- „ *potentillae* Rd. Schwarz. Fühler zweifarbig über Körper lang. Hinterleib vordere Hälfte rot, Beine dunkelrot, Schenkel und Schienen halbschwarz. 5 mm, Lgst. $\frac{1}{4}$ Hinterleib. *Aulax potentillae*.
- „ *proditor* Fst. *Hyponomeuta padella*.
- „ *providus* Fst. *Agrotis collina*.
- „ *protuberans* Fst. *Bombyx piri*.
- „ *psychivorus* Rd. Schwarz, Fühlergrund, Beine, Ring 1 rot, 2 mit Seitenflecken. 5 mm, Lgst. $\frac{1}{3}$ Hinterleib. *Psyche opacella*.
- „ *psychidum* Rd. Schwarz, Fühlergrund, Vorderücken, Ring 1 und 2 lebhaft rot, Beine rot, Knie schwarz. 5 mm, Lgst. $\frac{1}{4}$ Hinterleib. *Psychearten*.
- „ *puberulus* Fst. Ulmenblattgallen von *Tetraneura*.
- „ *pulex* Fst. *Nematus salicis*. Blattläuse an *Prunus*.
- „ *pumilus* Fst. *Rhodites rosae*.
- „ *peridis* Rd. Isabellfarbig, Fühler mit dunkler Spitze. Hinterleibsringe dunkel gerandet, manchmal undeutlich. 6 mm, Lgst. $\frac{1}{4}$ Hinterleib. *Microgaster* an *Pteris aquilina*.
- „ *pulicarius* Gr. *Aulax centaureae*.
- „ *pemphigicola* Rd. Ockergelb, Fühlerspitze, Kopf und undeutliche Flecke am Hinterleibe dunkler. 2—3 mm, Lgst. $\frac{1}{4}$ Hinterleib. *Pemphigus populi*. *Cecidomyia amenticola* auf *Salix*.
- „ *quaesitorius* Fst. *Pediaspis aceris*.
- „ *reconditus* Fst. *Nematus Vallisneri*.
- „ *retiniae* Rd. Schwarzbraun. Fühlerspitze schwarz. Brustücken, Ring 1, 2 halb, Beine rot. 5 mm, Lgst. $\frac{1}{2}$ Hinterleib.
- „ *Ratzburgi* Fst. *Bombyx pini, rubi*.
- „ *rosarum* Rd. Schwarz, nur Hals und Beine braunrot. 3 mm, Lgst. $\frac{1}{2}$ Hinterleib. *Rhodites rosae*.
- „ *rotundiventris* Fst. Früchte von Umbellaten. *Depressaria heracleana*.
- „ *rufipes* Rd. Kopf, Brust, Beine blutrot. Fühler schwarz. Grundglied rot. Hinterleib glänzend schwarz. 6 mm, Lgst. $\frac{1}{2}$ Hinterleib. Noctuauppen.
- „ *rufostictus* Rd. Schwarzglänzend. Beine, Ring 1, 2, 3 mit schmaler roter Binde, sechlich rot gefleckt. Schenkelringschwarz. 6—7 $\frac{1}{2}$ mm, Lgst. $\frac{1}{2}$ Hinterleib. *Cecidomyia artemisiae*.
- „ *rufulus* Fst. Blattrollungen an Kirschbäumen, Blattläuse.
- „ *sedulus* Fst. Blattläuse an Rosen.
- „ *selandriae* Rd. Blutrot, Fühler dreifarbig. Kopf, Hinterleibsende, schmale Binden am Ende von Ring 2 und 3 schwarz. 6 mm, Lgst. $\frac{1}{4}$ Hinterleib. Aus *Selandriapuppen*.

- Pezomachus siculus* Rd. Fühler zweifarbig. Brust, Stiel blutrot. Kopf, Hinterleib, Schenkel und Schienenspitze glänzend schwarz. 12 mm, Lgst. $\frac{1}{4}$ Hinterleib. Aus einer Edelkastanie geschlüpft.
- „ *silvicola* Fst. Cecidomyia amenticola, Weiden.
- „ *speculator* Fst. Microgaster an Pieris rapae.
- „ *squalidus* Fst. Rhodites rosae.
- „ *sericeus* Fst. Lofyrus pini.
- „ *Stephensii* Gr. Plusia gamma.
- „ *stilatus* Rd. Glänzend schwarz. Rücken, Hinterleibsstiel, Beine lebhaft rot. 8 mm, Lgst. $\frac{1}{2}$ Hinterleib. Acronycta aceris.
- „ *striolatus* Rbg. Tortrix piceana.
- „ *tenax* Fst. Lycaena.
- „ *terebrator* Fst. Plusia moneta.
- „ *testaceipes* Gr. Cionus, Asfondylia verbasci.
- „ *thoracicus* Br. Microgaster an Urtica.
- „ *transfuga* Fst. Hyponomeuta padella. Rosenblattläuse.
- „ *tristis* Fst. Aulax hieracei. Spannerpuppen von Betula, Carpinus, Acer u. a. sehr zahlreich und in der Färbung veränderlich.
- „ *trux* Fst. Agrotis.
- „ *ulmicola* Rd. Schwarz. Brust, Ring 1 und 2 mit gelber Binde, Beine gelb. 4 mm, Lgst. $\frac{1}{4}$ Hinterleib. Tetraneura almi.
- „ *unicinctus* Rd. Schwarz. Fühlergrund, Brust rot. Ring 2 mit schmaler rötlicher Binde, 3 seitlich gefleckt. 5 mm, Lgst. $\frac{1}{2}$ Hinterleib. Geometrapuppen.
- „ *vanessae* Rd. Schwarz glänzend. Hinterleib rotbraun, Ring 2 und 3 mit breiter schwarzer Binde. After, Beine, gelbrot. Fühlerende hellgelb. 5 mm, Lgst. $\frac{1}{3}$ Hinterleib. Vanessa urticae.
- „ *verrucosus* Rd. Fühler stark knotig, braun mit schwarzer Spitze. Kopf schwarz, Brust und Hinterleib rotbraun mit drei breiten, schwarzen Binden, After und Beine hellrot. 10 mm, Lgst. $\frac{1}{2}$ Hinterleib. Aus Bohrlöchern von Bockkäfern.
- „ *versicolor* Rd. Fühler zweifarbig, gelbrot mit schwarzer Spitze. Kopf schwarz. Brust gelbrot, schwarz gefleckt. Hinterleib gelbrot, Ring 2 mit schmaler dunkler Binde. After schwarz, Beine gelbrot. Die schwarzen Flecken veränderlich. 4–6 mm, Lgst. $\frac{1}{2}$ Hinterleib. Blattrollungen von Blattläusen an Rosen.
- „ *vestigialis* Fst. Cucullia absynthii.
- „ *vicinus* Fst. Umbellaten. Früchte, Depressaria.
- „ *vigil* Fst. Spinneneierballen.
- „ *violaceus* Rd. Kopf, Hinterleib metallisch blau, Fühler, Brust, Beine, Ring 1 lebhaft rot. 11–12 mm, Lgst. $\frac{1}{3}$ Hinterleib. Eumenes und Polistesnester. Südtirol.
- „ *viduus* Fst. Cecidomyiagallen an Alnus.
- „ *vorax* Fst. Microgaster. Pieris rapae.
- „ *vulnerans* Fst. Spinneneier.
- „ *vulneratus* Fst. Nematogallen.
- „ *vulpinus* Fst. Pogoniuszelle. Blattläuse an Lonicera.
- „ *xenotonus* Fst. Microgaster an Schlehensträuchern.
- „ *zonatus* Fst. Spinneneier.

Literatur.

Die Insekten Mitteleuropas, insbesondere Deutschlands von Prof. Dr. Christoph Schröder. Band II Hymenopteren, Zweiter Teil. Stuttgart 1914. — Geh. Mk. 7.20, geb. Mk. 8.—

Der nun vorliegende II. Band des oben angeführten Werkes enthält die Bearbeitung der Ameisen durch H. Stitz in Berlin und der Schlupfwespen durch Prof. Dr. O. Schmiedeknecht in Blankenburg.

Ein besonderer Vorzug des Buches ist, daß bei der Bearbeitung der beiden Familien Morphologie, Systematik und Biologie in gleicher Weise vertreten sind, während fast alle älteren Werke nur jeweils einer dieser Gesichtspunkte behandeln.

Bei der Bearbeitung der Ameisen sind in dem mit 38 Abbildungen geschmückten allgemeinen Teil die Kapitel über Körperbau, Leben der Ameisen, Künstliche Nester und Ameisengäste mit besonderer Liebe behandelt, den Ameisengästen ist außer den Textabbildungen die eine der zwei fein ausgeführten Farbentafeln fast ganz gewidmet. In dem Kapitel über die Bedeutung der Ameisen werden neben Nutzen und Schaden auch Mittel zu ihrer Vertilgung angegeben. In dem systematischen Teil, der 76 Arten und Varietäten behandelt, ist die Beschreibung jeder Gattung durch eine Zeichnung des Kopfes und des Thorax-Petiolus, z. T. auch der Flügel und des ganzen Tieres unterstützt.

Während somit der von Herausgeber und Verlag vorgeschriebene Platz für die Bearbeitung der Ameisen gerade ausreichte, muß mit Bedauern festgestellt werden, daß die vorzügliche Bearbeitung der Schlupfwespen durch Schmiedeknecht sehr behindert ist durch die Unmöglichkeit, das Riesengebiet auf dem beschränkten Raum so darzustellen, wie es wünschenswert wäre. In fast allen Fällen muß sich der Autor daher auf Gattungstabellen beschränken; eine Ausnahme macht er nur bei der reizenden Gattung *Torymus*, von der er eine Bestimmungstabelle der ♀♀ gibt, bei *Gasteruption* und aus naheliegenden Gründen bei den Familien, die nur in einer Art in Mitteleuropa vertreten sind. Unterstützt werden die Ausführungen durch eine große Anzahl Textabbildungen, besonders des Flügelgäders und drei fein ausgeführte Farbentafeln mit Habitusbildern häufigerer Gattungen. Leider wurde versäumt, im Text auf diese Tafeln hinzuweisen.

Unter dem Raummangel leiden naturgemäß auch die Abschnitte über Allgemeines, Morphologie, Biologie usw., doch zeigt sich gerade in diesen Ausführungen die Meisterschaft Schmiedeknechts, der dabei des öfteren Gelegenheit nimmt, auf seine eigenen großen Werke, sowie auf die Arbeiten von Kieffer und anderen in dem bekannten Andréschen Werk hinzuweisen.

Einen guten Ueberblick über die Menge der seitherigen Arbeiten gibt das jedem Teil beigefügte Literaturverzeichnis (bei den Ameisen 417, bei den Schlupfwespen 484 Titel).

Auf jeden Fall reiht sich der II. Band des schönen Buches würdig dem zuerst erschienenen III. Band an und ich schließe diese Ausführungen mit dem Wunsche, daß die Vollendung des ganzen Werkes rüstig fortschreite und es eine möglichst große Verbreitung erfahre.

L. P.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Rudow Ferdinand

Artikel/Article: [Die Gattung Pezomachus und ihre Wirte - Fortsetzung 107-108](#)